

Sicherheit

Englisch: Safety / Safety Officer

PRODUKTION

Verantwortliche Person für alle Arbeitsschutzbestimmungen am Set — Stunts, Licht, Höhen, Pyrotechnik fallen darunter. Safety stoppt den Dreh, nicht die Regie.

Am Set entscheidet nicht die Regie, wann es gefährlich wird — das tut der Safety Officer. Diese Position ist keine administrative Läufer-Funktion, sondern eine technische und rechtliche Instanz mit absoluter Stoppbefugnis. Der Safety Officer kontrolliert jeden Aspekt, der Menschen verletzen könnte: Stunts, Pyrotechnik, Dreh in der Höhe, elektrische Installationen, Fahrzeugbewegungen, Rigging, sogar die Stabilität von Kulissenteilen. Wenn der Safety sagt Halt, steht alles — unabhängig davon, wie teuer die Szene ist oder wie sehr der Produzent drängt. In der Praxis bedeutet das: Der Safety arbeitet eng mit dem Gaffer zusammen (Elektrosicherheit), mit dem Stunt Coordinator (Choreografie gefährlicher Bewegungen), mit dem Production Designer (Standicherheit von Bauten). Er inspiziert morgens bereits das Set, bevor die erste Crew-Person anrückt. Bei Stunts mit hohem Risiko — Feuerfalls, Explosionen, Höhen über drei Meter — fordert der Safety zusätzliche Sicherungsausrüstung an und zeichnet den Dreh oft selbst auf, um im Fall eines Unfalls die Abläufe rekonstruieren zu können. Das ist keine Bevormundung, das ist Rechtsschutz: für Talent, für Crew, für Produktion. Was viele unterschätzen: Der Safety schreibt auch Risikoanalysen auf. Das Kalkül funktioniert so — komplexe Szene geplant, Safety erstellt ein Dokument, das dokumentiert: Welches Risiko besteht? Wie wird es minimiert? Welche Geräte/Versicherungen sind notwendig? Das Dokument schützt alle Beteiligten. Haftungsversicherer akzeptieren nur dann Schäden, wenn eine ordentliche Safety-Dokumentation vorliegt. Ohne die zahlt im Schadensfall die Produktionsfirma aus eigener Tasche. Am Set unterscheidet sich die Arbeit je nach Größe der Produktion. Bei Großproduktionen ist Safety eine Vollzeitstelle oder sogar eine Abteilung. Bei kleineren TV-Drehen kann der Produktionsleiter diese Funktion mitübernehmen, muss dann aber die gleiche Sorgfalt aufbringen. Der Safety ist kein Gegner der Kameraarbeit — er schützt auch die Kameraposition vor fahrlässigen Ansprüchen. Wenn etwas schiefgeht und Aussagen erforderlich werden, ist das schriftlich dokumentierte Safety-Konzept der beste Beweis, dass keine Fahrlässigkeit vorlag.